



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.03.2026

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest. Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig (Art. 47 GO).

Einwände gegen die Tagesordnung:

Im Nachgang der stattgefundenen Kommunalwahl am 08.03.2026 nimmt Bürgermeister Kurt Baier hierzu nochmals kurz Stellung. Erfreulicherweise gab es eine hohe Wahlbeteiligung in Glattbach. Er dankt allen Bewerberinnen und Bewerbern, die sich für das Amt als Gemeinderat zur Verfügung gestellt haben, sowie bei allen Wahlhelfern und Mitarbeitern der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf der Wahl. Am Mittwoch, 18.03.2026 findet die Sitzung des Wahlausschusses statt, bei der das abschließende Wahlergebnis für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl festgestellt wird.

1. Genehmigung von Niederschriften

1.1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.02.2026

Zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.02.2026 wird von Ursula Maidhof eine Ergänzung ihrer Wortmeldung bei TOP 2.1 (letzter Absatz vor der Beschlussfassung) beantragt.

Dem Ergänzungsantrag wird zugestimmt.
Abstimmung: 15 : 0

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.02.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

1.2 Information zur aktualisierten öffentlichen Offenen-Punkte-Liste (OPL)

Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte öffentliche OPL zur Kenntnis.

2. Vorstellung Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Grundschule und Sporthalle auf dem Sportgelände Weihergrund; Vorstellung des Ergebnisses sowie Information zur weiteren Vorgehensweise

Es wird Bezug genommen auf die Gemeinderatssitzung vom 12.12.2023, in der über die Zukunft der Glattbacher Grundschule hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zu einem Neubau oder Generalsanierung beraten wurde.

Der Gemeinderat war sich einig, dass das Thema zeitnah angegangen werden sollte. Dies wurde insbesondere auch durch das Ergebnis der Projektliste aus der Klausurtagung des Gemeinderates im Rahmen der ISEK-Erstellung deutlich. Hier wurde die Entwicklung eines neuen Schul-, Sport- und Freizeitgeländes am Weihergrund an zweiter Stelle priorisiert.

Der Gemeinderat hat sich deshalb einstimmig für einen Neubau der Grundschule ausgesprochen. Das Sportgelände Weihergrund sollte hierfür als möglicher Standort näher geprüft werden.

Mit der Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung wurde das Büro arc.grün aus Kitzingen beauftragt (Gemeinderatsbeschluss vom 14.05.2024).

In einem ersten Schritt wurde vom Planungsbüro geprüft, ob die Gebäude inkl. benötigter Außenflächen auf dem sich in Gemeindebesitz befindlichen Grundstück am Weihergrund untergebracht werden können.

Während es bei der Machbarkeitsstudie um die grundsätzliche städtebauliche Konzeption von Schule und Sporthalle geht, ist anschließend in einer weiteren Phase das pädagogische Konzept der Grundschule unverzichtbar und muss in die tiefergehenden Überlegungen eingehen (sog. „Phase Null“).

Das Planungsbüro hat Varianten mit verschiedenen Gebäudeplatzierungen erstellt, welche dem Gemeinderat, der Schulleitung und Vertretern des Turnverein Glattbachs im Zuge von Workshops vorgestellt wurden.

Die Beteiligten hatten im Zuge der stattgefundenen Workshops die Möglichkeit, Anmerkungen, Fragen und Einwände vorzubringen. Diese wurden geprüft, diskutiert und eingearbeitet.

Zwischenzeitlich liegt das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vor, welches in der Sitzung von Herrn Thomas Wirth vom Büro arc.grün vorgestellt wird.

Im Rahmen seines Vortrags informiert Herr Wirth zunächst über das Raumprogramm, welches als Vorgabe der Machbarkeitsstudie diente. Das Raumprogramm gibt Auskunft über die benötigten Flächen für eine Grundschule (Unterrichtsbereich, Arbeitsbereich des pädagogischen Personals, Verwaltungsbereich, Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich sowie Sporthalle) anhand Schülerprognosedaten.

Anhand von vier unterschiedlichen Varianten wurde eine mögliche Anordnung der Gebäude auf dem Grundstück im Weihergrund geprüft. Die Varianten werden mittels Ansichten aufgezeigt.

Beim 2. Workshop zwischen Gemeinderat, Schulleitung und TVG im Juli 2025 wurde die Trennung der Baukörper Schule und Sporthalle diskutiert und hierzu ein Testentwurf als weitere Entwurfsgrundlage erstellt.

Die Varianten und Testentwürfe zeigen auf, dass das Grundstück im Weihergrund ausreichend Platz für das Schulgebäude und die Sporthalle inkl. Anlagen bietet.

Weitere Vorgehensweise:

Im Hinblick auf den **Schulneubau** sind zum einen die „Phase 0“ und einhergehend die Aktualisierung des Raumprogramms einzuarbeiten. Dies betrifft insbesondere:

- Raumzuordnung
- pädagogisches Konzept (Cluster, Geschosse, ...)
- Barrierefreiheit
- Energiestandards
- Pausenhof (Beschattung, Einsehbarkeit, ...)
- Umzäunung, Zugänglichkeit, Öffentlicher Bereich
- Sport, Werken, Klassenzimmer im Grünen
- Containerstandort/Müll, Nebenanlagen, Parkplätze

Für den **Sporthallenbau** sind weitere Vorgaben notwendig:

- Zweifach- oder eine Dreifachhalle
- Tribünen, Bühne, Geräte, Lager, ...
- Duschräume, Umkleiden, ...
- Parkplatzflächen
- Belichtung, mobiler Hallenboden
- Schulische Nutzung und Zugänge

Folgende Eckpunkte werden für die **Bebauungsplanung** benötigt:

- Aktualisierung Immissionsschutzgutachten
- Eingriffsumfang und Ausgleichsflächenbedarf
- Hohe Flexibilität, um Änderungsverfahren vorzubeugen
- Baurecht vorab möglich
- Großes Baufenster

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Wirth, fasst Bürgermeister Kurt Baier nochmal kurz zusammen, dass die Machbarkeitsstudie gezeigt hat, dass die Fläche im Weihergrund für die Vorhaben grundsätzlich geeignet ist.

Von Seiten des Gemeinderates werden folgende Wortmeldungen vorgebracht:

Eberhard Lorenz führt aus, dass er erfreut und stolz sei, dass der Sporthallenbau vom Gemeinderat weiter vorangetrieben wurde. Er wünsche dem neuen Gemeinderat weiterhin viel Erfolg, dieses Projekt fortzuführen.

Sebastian Moos bittet auch die weiteren Vereine einzubeziehen, die ebenfalls die Schul-Turnhalle nutzen.

Jürgen Kunsmann weist nochmals darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie gezeigt hat, dass die Sporthalle und Schule zeitlich getrennt voneinander gebaut werden könnten.

Auf die Fragen von Anneliese Euler hinsichtlich zeitlicher Vorgaben und ob zunächst weitere Planungen für die Schule notwendig sind, wird von Bürgermeister Kurt Baier mitgeteilt, dass zeitnah das Baurecht geschaffen werden soll. Anschließend ist ein Sporthallenneubau unabhängig vom Schulbau möglich.

Herr Wirth ergänzt, dass im Rahmen der Workshops deutlich wurde, dass der Schulneubau womöglich noch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen könnte, während der Sporthallenbau durch den Turnverein evtl. schneller realisiert werden könnte. Demnach sei es sinnvoll, schnellstmöglich Baurecht zu schaffen. Hier muss erfahrungsgemäß mit einem Zeitraum von ca. 1 Jahr gerechnet werden. In dieser Zeit könne sich die Schulleitung mit dem pädagogischen Konzept näher befassen.

Für Ursula Maidhof ist wichtig, nochmal herauszustellen, dass die Planungen Priorität für die Schule und den Turnverein haben. Die weiteren Nutzer sind selbstverständlich im weiteren Verlauf entsprechend zu beteiligen.

3. Feldgeschworene der Gemeinde Glattbach; Beschlussfassung über die Erhöhung der Anzahl sowie Vereidigung eines neuen Feldgeschworenen

Nach Art. 11 des Gesetzes über die Abmarkung der Grundstücke (Abmarkungsgesetz) sind für jede Gemeinde vier bis sieben Feldgeschworene zu bestellen; bei Bedarf kann die Zahl angemessen erhöht werden. Der Gemeinderat bestimmt im Benehmen mit den Feldgeschworenen ihre Zahl. Die Feldgeschworenen werden auf Lebenszeit bestellt.

Derzeit sind 11 Feldgeschworene der Gemeinde Glattbach bestellt.

Es wird vorgeschlagen, die Zahl der Feldgeschworenen im Hinblick auf Alter und Einsatzfähigkeit auf insgesamt 12 zu erhöhen.

In der Sitzung der Feldgeschworenen am 17.12.2025 wurde über die Vereidigung von Klaus Stumpf als neuen Feldgeschworenen beraten und beschlossen.

Klaus Stumpf hat erklärt, dass er das Amt des Feldgeschworenen annimmt.

Von Eberhard Lorenz wird angeregt, künftig ein Aufruf über das Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, sofern neue Feldgeschworene gesucht werden. So hätten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich bei Interesse zu melden. Diese Wortmeldung ist berechtigt, und wird deshalb von Bürgermeister Kurt Baier an den Obmann der Feldgeschworenen, mit der Bitte um zukünftige Beachtung, weitergegeben.

Beschluss:

Im Einvernehmen mit den Feldgeschworenen beschließt der Gemeinderat, die Zahl der Feldgeschworenen im Hinblick auf Alter und Einsatzfähigkeit der aktuellen Feldgeschworenen auf „12“ zu erhöhen.

Der neue Feldgeschworene, Klaus Stumpf, wird in der Sitzung vom 1. Bürgermeister vereidigt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

4. Bauanträge

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

5. Partnerschaft Gemeinde Glattbach Bretteville s. O. - Fahrt in die Partnergemeinde, Zuschuss für die Teilnehmer gem. Förderrichtlinien; Beratung und Beschlussfassung

Um die Partnerschaft zwischen Glattbach und Bretteville s. O. zu fördern und zu beleben ist in diesem Jahr eine Fahrt in die Partnergemeinde geplant. Zeitraum: 16. bis 21.08.2026

Das Angebot zur Teilnahme an der Fahrt richtet sich insbesondere an junge Familien mit Kindern. Im Fokus stehen dabei Begegnungen und der Austausch mit französischen Kindern und Familien.

Die Fahrt wurde im Amts- und Mitteilungsblatt und über social media beworben.

Bisher liegen folgende Interessenbekundungen vor (Stand: 10.03.2026):

- 13 Erwachsene
- 16 Kinder

Nach den Vereinsförderrichtlinien werden für Besuche in Bretteville-sur-Odon Zuschüsse gewährt, wenn die Reise mit Zustimmung der Gemeinde erfolgt, die Zuschussbewilligung vor Reisebeginn erfolgt ist und die Gemeinde die Fahrtkosten auf Grund von Kostangeboten als angemessen betrachtet.

Der Zuschuss gem. den Förderrichtlinien – Förderung der Partnerschaft – beträgt:

- a) Für Jugendliche bis 18 Jahre und die notwendige Zahl der Betreuer der Jugendliche Fahrtkosten in voller Höhe, maximal 75,00 Euro je Person.
- b) Für aktive Teilnehmer über 18 Jahre Fahrtkosten in voller Höhe, maximal 75,00 Euro je Person.
- c) Für sonstige mitfahrende Personen Fahrtkostenanteil von 1/3 der tatsächlichen Fahrtkosten, maximal 25,00 Euro je Person.

Die Fahrt wird außerdem durch die Regierung von Ufr. und das Deutsch-Französische Jugendwerk gefördert.

Für Eberhard Lorenz und Anneliese Euler ist geplante Fahrt eine sehr gute Sache und zu befürworten. Die Partnerschaft wird hierdurch belebt.

Anneliese Euler möchte wissen, welche Kosten die einzelnen Personen aufbringen müssen. Hierzu antwortet Bürgermeister Kurt Baier, dass hierzu aktuell noch keine abschließende Aussage möglich ist, da die Personenanzahl noch nicht feststeht und derzeit noch weitere Förderungen abgeklärt werden.

In diesem Zuge weist Bürgermeister Kurt Baier außerdem darauf hin, dass Französisch-Sprachkurse für interessierte Erwachsene im Rathaus und für Kinder in der Mittagsbetreuung „Affenbande“ angeboten werden. Er bedankt sich bei der Glattbacherin Barbara Sulo für das Angebot.

Beschluss:

Die Fahrt in die Partnergemeinde Bretteville s. O. in der Zeit vom 16. bis 21.08.2026 wird genehmigt. Der Bezuschussung gem. den Vereinsförderrichtlinien wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

6. Durchführung einer Bürgerbefragung zum geplanten Dorfhaus Johann-Desch-Platz - Antrag der Fraktion Bürger Glattbachs; Beratung und Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 20.02.2026 wird von der Fraktion Bürger Glattbachs die Durchführung einer Bürgerbefragung zum geplanten Dorfhaus Johann-Desch-Platz beantragt.

Frank Ehrhardt erläutert für die Fraktion Bürger Glattbachs kurz den Antrag.

Es wird die Meinung vertreten, dass die Errichtung eines Dorfhauses ein bedeutendes Vorhaben für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde darstellt und es hierzu ein differenziertes Meinungsbild gibt. Deshalb sei die Einbindung der Bürger erforderlich, um eine repräsentative Grundlage für die weiteren Entscheidungen des Gemeinderates zu erhalten.

Beschlussvorschlag der Antragsteller:

Die Gemeinde Glattbach führt eine Bürgerbefragung zum Thema: Errichtung eines Dorfhauses am Johann-Desch-Platz in geeigneter Form unter allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern durch.

Das Antragsschreiben wurde den Gemeinderatsmitgliedern mit E-Mail vom 20.02.2026 bereits übersandt.

Im Anschluss an die Ausführungen wird kontrovers über den vorliegenden Antrag diskutiert.

Für Frank Ehrhardt sei es bedauerlich, dass sich die Beratungen und Diskussionen zur Ortsmitte nur auf den Johann-Desch-Platz bezogen haben und mögliche Nachnutzungen für das Sängerkloster, Feuerwehrhaus und die Kirche vernachlässigt wurden. In der Alten Kirche wären nach seinem Dafürhalten auch Nutzungen durch den Kunstverein oder das Krippenmuseum denkbar. Auf dem Johann-Desch-Platz könne er sich auch nur eine „grüne Oase“ ohne Dorfhaus vorstellen.

Bürgermeister Kurt Baier entgegnet hierzu, dass das Dorfhaus mit Neugestaltung der Ortsmitte ein wesentliches Bauvorhaben sein wird, welches die Gemeinde Glattbach auf lange Zeit prägen wird. Das unterschiedliche Meinungsbild unter den Bürgerinnen und Bürgern ist jedem bekannt. Es steht deshalb außer Frage, dass die Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Nach Abschluss des Verhandlungsverfahren soll zeitnah ein Bürgerworkshop stattfinden, um vor allem eine Lösung zu finden, die von Allen mitgetragen wird.

Überrascht zeigt sich Bürgermeister Kurt Baier über die Aussage von Frank Ehrhardt, dass sich die Gestaltung der Ortsmitte nur auf den Johann-Desch-Platz beschränken würde. Diesbezüglich verweist Bürgermeister Kurt Baier nochmals auf die Beratungen und Festlegungen des Gemeinderates im Vorfeld des Wettbewerbs. Demnach wurde der Bereich vom Johann-Desch-Platz bis zur Straße Am Scharfen Eck inkl. alte Pfarrkirche, Sängerkloster und Feuerwehrhaus in das Wettbewerbsgebiet als Ideenteil einbezogen. Dass auch die Kirche eine Nachnutzung benötigt, steht außer Frage. Wer hier jedoch künftig für den Betrieb und Unterhalt zuständig ist – Gemeinde oder Kirchenstiftung, ist fraglich. Im Hinblick auf die Idee einer „Grün-Oase“ am Johann-Desch-Platz von Frank Ehrhardt, wird von Bürgermeister Kurt Baier in Erinnerung gerufen, dass die Gestaltung und Auslobungsinhalte für den Wettbewerb bei nur einer Gegenstimme vom Gemeinderat so beschlossen wurde.

Eberhard Lorenz ist der Meinung, dass mit dem Ergebnis der Kommunalwahl die Entscheidung hinsichtlich des Baus eines Dorfhauses gefallen sei, schließlich war das Dorfhaus ein zentrales Wahlkampfthema und die Wahl war letztlich eine Abstimmung über das Dorfhaus. Jetzt geht es darum, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern das Projekt weiterzuentwickeln.

Carsten Schumacher ist anderer Auffassung. Die Wahl war nach seinem Dafürhalten keine Abstimmung über das Dorfhaus. Das Ergebnis mache vielmehr deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger mit der Arbeit von Kurt Baier zufrieden sind. Mit dem Dorfhaus habe diese nichts zu tun. Über das Dorfhaus wurde einige Monate gesprochen. Es sei bei einer großen Ablehnung normal, nochmals darüber nachzudenken, anstatt einen Beschluss einfach durchzuziehen. Seiner Meinung nach sei ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger gegen das Dorfhaus. Im Anschluss an die Befragung müsse man sehen, wie der Gemeinderat damit umgeht. Wichtig seien für die Bürgerinnen und Bürger vor allem auch Informationen bzw. eine Konkretisierung zum Nutzungskonzept. Er werde dem Antrag der Fraktion Bürger Glattbachs auf Durchführung einer Bürgerbefragung zustimmen.

Frank Ehrhardt führt weiter aus, dass es nicht um ein Ja oder Nein geht, sondern um Alternativen. Die Bürger sollen abgeholt werden und dies nicht nur im Rahmen von Workshops. Eine Bürgerbefragung ermögliche für den Gemeinderat außerdem etwas mehr Flexibilität.

Jürgen Kunsmann beurteilt die Aussage von Carsten Schumacher als einen überraschenden Winkelzug, da Carsten Schumacher vor der Kommunalwahl bei einer Veranstaltung im Januar 2026 noch geäußert habe: „Wer das Dorfhaus nicht will, wählt Carsten Schumacher“.

Außer Frage steht für Jürgen Kunsmann, dass es weiterhin eine Bürgerbeteiligung gibt, unabhängig vom Wahlergebnis. Für eine Bürgerbefragung wie von der Fraktion Bürger Glattbachs beantragt, wären seiner Meinung nach jedoch zunächst einige Aspekte und Zielsetzungen notwendig, weshalb es heute verfrüht sei, über den Antrag abzustimmen. Fraglich sei außerdem, welche qualitativen Anforderungen an eine Bürgerbefragung zu stellen sind. Aus den vorgenannten Gründen werde er dem Antrag heute nicht zustimmen.

Eberhard Lorenz weist darauf hin, dass im Vorfeld Einigkeit im Gemeinderat bestand, dass die Ortsmitte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden soll. Auch er beurteilt eine Bürgerbefragung zum jetzigen Zeitpunkt als zu früh. Er werde deshalb heute dem Antrag nicht zustimmen.

Für Anneliese Euler ist der Beschlussvorschlag der Antragsteller zu unkonkret. Auch wenn nach Aussage von Frank Ehrhardt der Beschlussvorschlag bewusst so offen formuliert wurde, wäre es für Anneliese Euler wichtig gewesen, bereits im Vorfeld die genaue Fragestellung zu kennen.

Herbert Weidner äußert, dass die Bürgerinnen und Bürger zeitnah befragt werden sollten und nicht erst am Ende der Planungen. Er schlägt vor, den Antrag der Fraktion Bürger Glattbachs zu ergänzen, die Bürgerbefragung innerhalb eines halben Jahres durchzuführen.

Bürgermeister Kurt Baier versichert abschließend, dass noch einige Dinge zu erarbeiten sind und die Bürgerinnen und Bürger eingebunden und gehört werden. Die Befragung müsse allerdings sinnvoll sein.

Schließlich werden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss:

Die Gemeinde Glattbach führt eine Bürgerbefragung zum Thema: Errichtung eines Dorfhauses am Johann-Desch-Platz in geeigneter Form unter allen wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern durch.

Abstimmungsergebnis: 8 : 7

Beschluss:

Der Vorschlag von Herbert Weidner, die Bürgerbefragung innerhalb eines halben Jahres, bis spätestens 17.09.2026 durchzuführen, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 9

7. Bewertung der Sinnhaftigkeit eines neu auszuweisenden Baugebiets für Glattbach durch ein Planungsbüro; Information zum Sachstand und Beschlussfassung

Es wird Bezug genommen auf die Gemeinderatssitzung vom 11.11.2025, in der über den Antrag auf Bewertung der Sinnhaftigkeit eines neu auszuweisenden Baugebiets für Glattbach durch ein Planungsbüro beraten und beschlossen wurde.

Vom Gemeinderat wurde beschlossen, dass unter Einbeziehung der seinerzeit im Antrag aufgeführten Ziele und Fragen die Sinnhaftigkeit eines neu auszuweisenden Baugebiets von Glattbach bewertet werden soll sowie dem Gemeinderat Vorschläge für mögliche Wege zur Zielerreichung aufgezeigt werden sollen. Hierzu sollte zeitnah ein geeignetes Fachbüro gefunden werden.

Bürgermeister Kurt Baier informiert den Gemeinderat, dass die Verwaltung Rücksprache mit Planungsbüros genommen und Angebote angefragt hat. Über die Details der vorliegenden Angebote wird der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung informiert.

8. Bericht des Bürgermeisters

- **Antrag auf Baugenehmigung, Weitzkaut 5**

- **Nutzungsänderung in Tanzstudio und Aufstellung 2 Container**

- Der Bauantrag wurde in der letzten Gemeinderatssitzung bereits behandelt.

- Vom Landratsamt wurde zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die beiden ursprünglich außerhalb der Baugrenze geplanten Container nun im Hof abgestellt werden, dadurch entfällt die beantragte Befreiung.

- **Auftragsvergabe aus der letzten Gemeinderatssitzung**

- Planungsleistungen Kanalbaumaßnahme Hauptstraße BA III

- Auftragsvergabe an das IB Jung, Kleinostheim - Auftragssumme: 57.444,62 € brutto

- **Anwesen Pfarrgasse 10**

- Auf dem Grundstück Pfarrgasse wurden zwischenzeitlich 4 provisorische Parkplätze eingerichtet.

- **Ortsentwicklung; Sanierungsberatung/Sanierungssprechtage**

- Am 19.03.2026 findet der 1. Sanierungssprechtage statt. Drei interessierte

- Grundstückseigentümer haben einen Termin vereinbart. Auch für den 2.

- Sanierungssprechtage am 23.04.2026 gibt es bereits eine Anmeldung.

- **Baumaßnahme BA 2 – Neubau Garage am Anwesen Hauptstraße 99**

- Mit den Arbeiten wurde zwischenzeitlich begonnen.

- **Terminbekanntgaben**

- 18.03.2026, 16 Uhr Wahlausschuss zur Feststellung des abschließenden Wahlergebnisses der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, Kleiner Sitzungssaal
- 19.03.2026 1. Sanierungssprechtage mit Büro Haines-Leger (nur nach vorheriger Anmeldung – 3 Anmeldungen)
- 21.03.2026, 9 Uhr Aktion Sauberer Landkreis, Treffpunkt: Bauhof
- 25.03.2026, 18 Uhr Nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderats – Verhandlungsverfahren mit Vorstellung der Bietergemeinschaften Wettbewerb Johann-Desch-Platz/Ortsmitte
- 26.03.2026, 18 Uhr After Work Gewölbegroove
- 28.03.2026, 14 Uhr Aufstellung der Osterkrone am Johann-Desch-Platz durch den Gesellschaftsverein mit Kaffee und Kuchen
- 29.03.2026 Ostereierschießen der Schützengesellschaft
- 07.-11.04.2026 Vollsperrung der Ortsverbindungsstraße Glattbach nach Aschaffenburg wg. Baumfällarbeiten
- 12.04.2026 Erstkommunion in Glattbach
- 14.04.2026 Gemeinderatssitzung
- 21.04.2026, 18 Uhr Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr (Beginn: 19 Uhr, vorher Vorgruppe) Karten sind im Rathaus erhältlich

- 23.04.2026 2. Sanierungssprechttag mit Büro Haines-Leger (nur nach vorheriger Anmeldung)
- 30.04.2026 Maibaumaufstellung mit anschl. Bay. Bierabend beim TVG
- 05.05.2026 Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats mit Vereidigung
- 19.05.2026 Gemeinderatssitzung

9. Verschiedenes

9.1 Wortmeldungen von Gemeinderatsmitgliedern

Eberhard Lorenz weist darauf hin, dass es die vom Landkreis organisierten Grünabfallsammlungen, die bisher immer zweimal jährlich stattfanden, leider künftig nicht mehr geben wird. Das Thema sollte seiner Meinung nach im Gemeinderat nochmal beraten und das Landratsamt aufgefordert werden, die Sammlungen wieder vorzunehmen.

Auf eine weitere Mitteilung von Eberhard Lorenz, dass am Ortseingang an der Dreschhalle ein Baum umgestürzt sei, erfolgt die Antwort, dass die Verwaltung bereits Kenntnis habe und der Grundstückseigentümer darüber informiert wurde.

Des Weiteren zeigt sich Eberhard Lorenz erfreut, dass im Glattbacher Wald kürzlich Wege hergerichtet und das herumliegende Kronenholz teilweise zur Vergabe im Mitteilungsblatt ausgeschrieben wurde.

9.2 Wortmeldungen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger

Der neue Vorstand des Glattbacher Kirchengemeindeteams weist auf die Veranstaltungen der Kath. Kirche anl. des diesjährigen Osterfestes hin und spricht hierzu eine Einladung an alle aus.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.